



Europa – Union Deutschland Stadtverband Geilenkirchen e.V.

Pressekontakt: Gerd Wassenberg, Tel. 0171 3146533, E-Mail: gwassenberg@t-online.de

Pressemitteilung Nr. 14/2017 – 20.06.2017

Europa-Union Geilenkirchen besucht die NATO-Airbase in Teveren – Organisation, Auftrag und Aufgaben des NATO-Frühwarnsystems im Fokus der Besucher

Geilenkirchen. – Mit einem Jahresbudget von ca. 260 Mio Euro, von dem ein Teil in die regionale Wirtschaft fließt, und einer Personalausstattung von 1.600 militärischen Angehörigen und 600 Zivilbeschäftigten wird deutlich, welche Bedeutung die NATO-Airbase für den hiesigen Arbeitsmarkt und für die regionalen Unternehmen hat. Aber bei dem jüngsten Besuch der Europa-Union Geilenkirchen stand nicht der Wirtschaftsfaktor der vor 35 Jahren errichteten Airbase im Fokus, sondern die Europafreunde waren vielmehr an aktuellen Entwicklungen des NATO-Frühwarnsystems interessiert. Der Kommandeur des E-3A-Verbandes, Brigadegeneral Karsten Stoye, ließ es sich nicht nehmen, mit einem Team die Mitglieder und Gäste der Europa-Union zu begrüßen. Seine informativen Ausführungen über Organisation, Auftrag und Aufgaben des NATO-Frühwarnsystems sorgten für große Aufmerksamkeit der Zuhörer. Kein Wunder, hat die Airbase, die in einigen Tagen mit einem großen Wochenendereignis Geburtstag feiert, im Lauf der Jahre manche Veränderung erfahren. Und das gelte natürlich auch für die Zukunft, so General Stoye, und als eines von mehreren Beispielen führte er die wachsende Digitalisierung an, die beispielsweise die Ausstattung der Cockpits in den Flugzeugen erheblich verändere.

Die Besucher erfuhren u. a., dass die in Teveren stationierte Flugzeugflotte der Überwachung und nicht, wie häufig angenommen, der Aufklärung dient. Seit Aufnahme des Flugbetriebs im Jahr 1982 hat es rund 1.300 Missionen gegeben. Sie sind wichtig, um die Integrität des NATO-Luftraums zu wahren. Die Errichtung der Airbase ging seinerzeit auf eine strategische Entscheidung des Nordatlantikpaktes, zu dem 28 Länder gehören, zurück. An der laufenden Finanzierung beteiligen sich 16 Länder, darunter leisten die USA und Deutschland etwa zwei Drittel des jährlichen Budgets. Zwei Einsatz- und zwei Flugsimulatoren sorgen dafür, dass Fachkräfte der beteiligten Partnerländer auf der Base für die besonderen Herausforderungen ihrer Tätigkeit qualifiziert werden. Nach dem jüngsten in Warschau gefassten NATO-Beschluss soll es von 2035 an ein E-3A-Nachfolgesystem geben und damit die modernste Plattform für Luftraumüberwachung und –kontrolle sowie Einsatzerfahrungen des multinationalen Personals bilden.

Die eingehende Besichtigung eines Aufklärungsflugzeugs beendete einen äußerst informativen und interessanten Besuch der Europa-Union Geilenkirchen auf der NATO-Airbase.

Unser Bild zeigt die Geilenkirchener Europafreunde mit dem Kommandeur des E-3A- Verbandes General Karsten Stoye (Bildmitte). (Foto: Dr. Kazem Foroutan)